

Stand 01.02.2025

Poststempel der später nach Regensburg eingemeindeten Gemeinden/Ortschaften und „Land-“ (Stadt-) poststellenstempel

Eigentlich waren einige sogenannte Landpoststellen wie Keilberg, Neukareth, Pfaffenstein, Winzer und Schwabelweis ja „Stadt“-poststellen, da die Orte ja schon am 01.04.1924 nach Regensburg eingemeindet wurden. In Regensburg wurden für diese „Stadtpoststellen“ die Stempelformen ähnlich der Landpoststellenstempel eingeführt/verwendet.

Die Landkraftpost in Regensburg wurde zum 20.06.1928 eingeführt

Die angegebene Verwendungszeit bezieht sich auf die Belegstücke (und auf Belegscans von dem Sammlerkollegen Albert Bortner, Hagelstadt) in meiner Sammlung. Die Verwendungszeit **in blauer Farbe** bezieht die von Dr. Johann Karl, Peissenberg und die in stampsx dokumentierten Stempel mit ein. Die Angaben bezüglich Eröffnung der Land- bzw. Stadtpoststellen stammen von Herrn Dr. Johann Karl (**in grüner Farbe**)

Stadtamhof Postexpedition ab April 1852 – 01.02.1919 (eingem.1.4.1924)

STADTAMHOF gMR 503 (1.Verteilung)

Der geschlossene Mühlradstempel gMR 503 hat einen Außendurchmesser von **18,0mm** und einen Innendurchmesser von **11,5mm**, die Anzahl der Schaufeln beträgt 16 St.



möglich 04 1852 – 20.11.1856

STADTAMHOF gMR 494 (2.Verteilung)

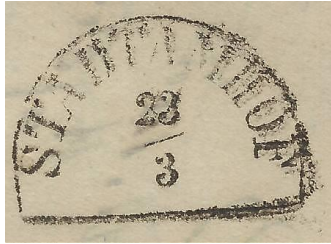
Der geschlossene Mühlradstempel gMR 494 hat einen Außendurchmesser von **18,0mm** und einen Innendurchmesser von **11,5mm**, die Anzahl der Schaufeln beträgt 16 St.



möglich 01.12.1856 – 09.03.1869

STADTAMHOF (Helbig Typ 11b)

Der Kreissegmentstempel in Antiquaschrift mit Tag und Monat in Ziffern hat eine Breite von **31,0mm** und eine Höhe von **22,0mm**

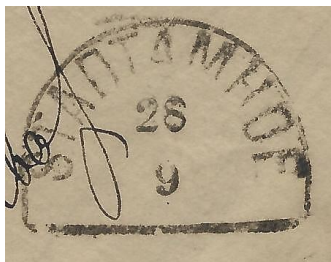


23.03.1854 – 17.12.1859

26.03.1853 – 17.12.1859

STADTAMHOF (Helbig Typ 12a mit Punkt nach Ortsangabe)

Der Kreissegmentstempel in Grotteskschrift mit Tag und Monat in Ziffern hat eine Breite von **31,0mm** und eine Höhe von **21,0mm**



29.07.1862 – 28.09.1867

29.07.1862 – 28.09.1867

STADTAMHOF (Helbig Typ 18 mit Zierstück Rauten Typ II)

Der kleine Kreisstempel in Grotteskschrift mit Tag und Monat in Ziffern hat einen Durchmesser von **22,0mm**



24.12.1869 – 19.10.1870

06.05.1869 – 19.10.1870

STADTAMHOF (Helbig Typ 20a – laut Sem auch in blau und violett nachgewiesen)

Der Kreisstempel in Grotteskschrift mit Tag in Ziffern, Monat in Buchstaben und doppelter Stunde mit Tageszeitangabe (V.=Vormittag links oder Nm.=Nachmittag rechts der Stundenangabe) hat einen Durchmesser von **26,5mm**. Die Buchstabenhöhe beträgt **4,0mm**



20.08.1871 – 24.09.1872

20.08.1871 – 24.09.1872

STADTAMHOF (Helbig Typ 24a)

Der Kreisstempel in Grotteskschrift mit Tag und Monat in Ziffern, sowie einfacher Stunde mit Tageszeitangabe (V.=Vormittag oder Nm.=Nachmittag) hat einen Durchmesser von **26,5mm**. Die Buchstabenhöhe beträgt **5,0mm**



21.11.1876 - ?

21.11.1876 - ?

STADTAMHOF (Helbig Typ 21a)

Der Kreisstempel in Grotteskschrift mit Tag in Ziffern und Monat in Buchstaben sowie doppelte Stunde mit Tageszeitangabe (Vor.=Vormittag links oder Nm.=Nachmittag rechts der Stundenangabe) hat einen Durchmesser von **28,0mm**. Die Buchstabenhöhe beträgt **5,5mm**

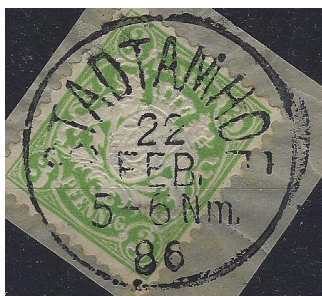


24.06.1879 – 09.08.1881

24.06.1879 – 09.08.1881

STADTAMHOF (Helbig Typ 21b)

Der Kreisstempel in Grotteskschrift mit Tag in Ziffern und Monat in Buchstaben sowie doppelte Stunde mit Tageszeitangabe (Vor.=Vormittag links oder Nm.=Nachmittag rechts der Stundenangabe) mit Jahreszahlangabe hat einen Durchmesser von **29,0mm**. Die Buchstabenhöhe beträgt **5,5mm**



22.02.1886 – 01.06.1886

22.02.1886 – 01.06.1886

STADTAMHOF (Helbig Typ 30b)

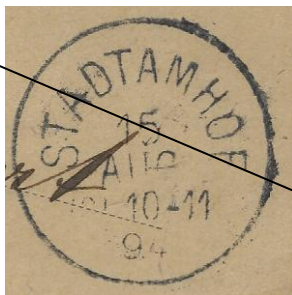
Der Kreisstempel in Grotteskschrift mit Tag in Ziffern und Monat in Buchstaben sowie doppelte Stunde mit Tageszeitangabe (Vor.=Vormittag links oder Nm.=Nachmittag rechts der Stundenangabe) mit Jahreszahlangabe hat einen Durchmesser von **28,5mm**. Die Buchstabenhöhe beträgt **4,5mm**



16.12.1890 – 14.08.1897
16.12.1890 – 14.08.1897

STADTAMHOF (Helbig Typ 30b)

Der Kreisstempel in Grotteskschrift mit Tag in Ziffern und Monat in Buchstaben sowie doppelte Stunde mit Tageszeitangabe (Vor.=Vormittag links und Nm.=Nachmittag rechts der Stundenangabe) mit Jahreszahlangabe hat einen Durchmesser von **27,0mm**. Die Buchstabenhöhe beträgt **3,5mm**. Die Verlängerung des ersten „A“ von „STADTAMHOF“ berührt das Ende des „F“



15.08.1894 - ?
15.08.1894 - ?

STADTAMHOF (Helbig Typ 30b)

Der Kreisstempel in Grotteskschrift mit Tag in Ziffern und Monat in Buchstaben sowie doppelte Stunde mit Tageszeitangabe (Vor.=Vormittag links und Nm.=Nachmittag rechts der Stundenangabe) mit Jahreszahlangabe hat einen Durchmesser von **28,0mm**. Die Buchstabenhöhe beträgt **3,5mm**. Die Verlängerung des ersten „A“ von „STADTAMHOF“ berührt das Ende des „O“. Der Abstand vom „T“ zum Kreis beträgt **3,0mm**. Der Abstand vom „O“ zum „F““ beträgt mittig **1,0mm**



16.09.1897 - 17.10.1898
16.09.1897 - 17.10.1898 - ?

STADTAMHOF (Helbig Typ 30b)

Der Kreisstempel in Groteskschrift mit Tag in Ziffern und Monat in Buchstaben sowie doppelte Stunde mit Tageszeitangabe (Vor.=Vormittag links und Nm.=Nachmittag rechts der Stundenangabe) mit Jahreszahlangebe hat einen Durchmesser von **28,0mm**.

Die Buchstabenhöhe beträgt **4,0mm**. Die Verlängerung des ersten „A“ von „STADTAMHOF“ berührt das Ende des „O“. Der Abstand vom „T“ zum Kreis beträgt **2,5mm**. Der Abstand vom „O“ zum „F“ beträgt mittig **2,0mm**



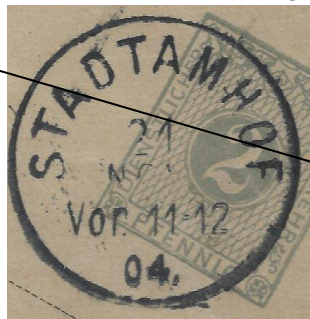
04.08.1900 – 18.10.1900

04.08.1900 – 18.10.1900

STADTAMHOF (Helbig Typ 30b)

Der Kreisstempel in Groteskschrift mit Tag in Ziffern und Monat in Buchstaben sowie doppelte Stunde mit Tageszeitangabe (Vor.=Vormittag links und Nm.=Nachmittag rechts der Stundenangabe) mit Jahreszahlangebe hat einen Durchmesser von **29,0mm**.

Die Buchstabenhöhe beträgt **3,5mm**. Die Verlängerung des ersten „A“ von „STADTAMHOF“ berührt das Ende des „O“. Der Abstand vom „T“ zum Kreis beträgt **1,5mm**. Der Abstand vom „H“ zum „O“ beträgt mittig **2,0mm** vom „O“ zum „F“ beträgt mittig **1,5mm**



17.04.1902 – 21.11.1904

14.06.1903 – 31.01.1905

STADTAMHOF ** (Helbig Typ 37a)

Der Zweikreistempel in Groteskschrift mit zwei Sternen hat einen Durchmesser von **27,0mm** und die Buchstabenhöhe beträgt **4,0mm**. Der Abstand vom „T“ zum Kreis beträgt **1,5mm**. Die Verlängerung des Anstriches des „F“ von „STADTAMHOF“ schneidet das erste „A“ von „STADTAMHOF“

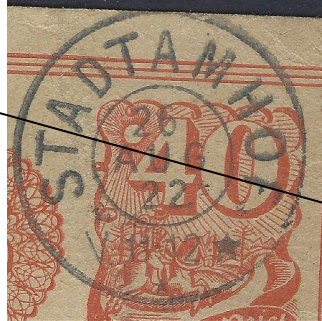


02.08.1919 – 27.12.1922

02.08.1919 – 27.12.1922

STADTAMHOF ** (Helbig Typ 37a)

Der Zweikreistempel in Groteskschrift mit zwei Sternen hat einen Durchmesser von **26,5mm** und die Buchstabenhöhe beträgt **3,5mm**. Der Abstand vom „T“ zum Kreis beträgt **1,5mm**. Die Verlängerung des Anstriches des „F“ von „STADTAMHOF“ verläuft zwischen „TA“ von „STADTAMHOF“

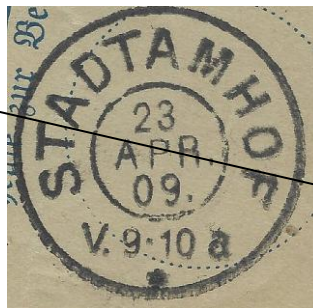


10.06.1922 – 06.07.1923

10.06.1922 – 06.07.1923

STADTAMHOF a * (Helbig Typ 37c)

Der Zweikreistempel in Groteskschrift mit UB „a“ und einem Stern hat einen Durchmesser von **27,0mm** und die Buchstabenhöhe beträgt **3,5mm**. Der Abstand vom „T“ zum Kreis beträgt **1,5mm**. Die Verlängerung des Anstriches des „F“ von „STADTAMHOF“ verläuft zwischen „TA“ von „STADTAMHOF“



11.06.1907 – 23.04.1909

11.06.1907 – 23.04.1909

STADTAMHOF b * (Helbig Typ 37c)

Der Zweikreistempel in Groteskschrift mit UB „b“ und einem Stern hat einen Durchmesser von **27,0mm** und die Buchstabenhöhe beträgt **3,5mm**. Der Abstand vom „T“ zum Kreis beträgt **1,5mm**. Die Verlängerung des Anstriches des „F“ von „STADTAMHOF“ trifft auf den Anstrich des „A“ von „STADTAMHOF“



26.06.1919 – 17.02.1920

26.06.1919 – 17.02.1920

STADTAMHOF b 2 (Helbig Typ 37c)

Der Zweikreistempel in Groteskschrift mit UB „b“ und Stempelnummer „2“ unter der Zeitangabe hat einen Durchmesser von 27,0mm und die Buchstabenhöhe beträgt 4,0mm. Der Abstand vom „T“ zum Kreis beträgt 1,5mm. Die Verlängerung des Anstriches des „F“ von „STADTAMHOF“ schneidet das „S“ von „STADTAMHOF“

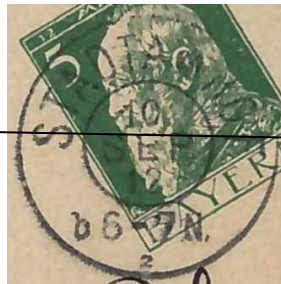


06.03.1907 – 16.05.1907

06.03.1907 – 13.12.1907

STADTAMHOF b 2 (Helbig Typ 37c – b schlanker)

Der Zweikreistempel in Groteskschrift mit UB „b“ und Stempelnummer „2“ unter der Zeitangabe hat einen Durchmesser von 26,5mm und die Buchstabenhöhe beträgt 4,0mm. Der Abstand vom „T“ zum Kreis beträgt 1,5mm. Die Verlängerung des Anstriches des „F“ von „STADTAMHOF“ schneidet das „S“ von „STADTAMHOF“



10.09.1912 – ?

10.09.1912 - ?

STADTAMHOF b 2 (Helbig Typ 37c – „b“ schlanker)

Der Zweikreistempel in Groteskschrift mit UB „b“ und Stempelnummer „2“ unter der Zeitangabe hat einen Durchmesser von 27,0mm und die Buchstabenhöhe beträgt 4,0mm. Der Abstand vom „T“ zum Kreis beträgt 1,5mm. Die Verlängerung des Anstriches des „F“ von „STADTAMHOF“ berührt das „S“ von „STADTAMHOF“ rechts



10.07.1913 – 11.08.1913

10.07.1913 – 11.08.1913

Stadtamhof (Aushilfsstempel nach Winkler Typ A3.2)

Bei dem Aushilfsstempel handelt es sich um einen zweizeiligen Stempel (abgekürzt L2) in Grotteskschrift. Der Stempel hat eine Breite von 27,5mm und eine Höhe von 9,0mm. Mit Datum über oder unter der Ortsangabe bekannt.



Bekannte Verwendungszeiten nach Winkler – in meiner Sammlung nachgewiesen

19.11. - 17.12.1892/
14.04. - 26.04.1900/
22.05. - 16.06.????

06.02.1894
20.12.1900

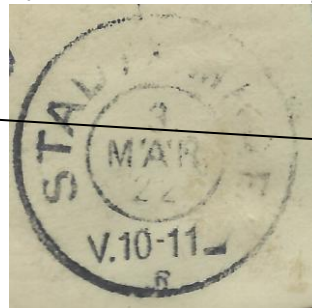
23.01.1896

10.09.1899

Die Verwendungszeit ist hier nicht durchgehend zu sehen, sondern nur für eine begrenzte Zeitperiode, bis der zur Reparatur geschickte Stempel, oder evtl. der neue Stempel wieder zur Verfügung stand.

STADTAMHOF _ R (Helbig Typ 37R)

Der Zweikreistempel in Grotteskschrift mit Unterstrich (je nach Tageszeitangabe „V“ oder „N“ links bzw. rechts) hat einen Durchmesser von 27,0mm und die Buchstabenhöhe beträgt 3,0mm. Der Abstand vom „T“ zum Kreis beträgt 1,5mm. Die Verlängerung des Anstriches des „F“ von „STADTAMHOF“ berührt den Querbalken des ersten „T“ von „STADTAMHOF“ links



03.03.1922 - ?

Nach Ende der bayerischen Posthoheit wurden die noch vorhandenen Reservestempel nach und nach aufgebraucht. Der Einsatz erfolgte also nach 1920 im normalen Gebrauch und nicht als „Reserve – Stempel“ (bei Helbig nachgewiesene Verwendungsdaten 30.08.1906 und 11/1919)

Prüfening Postexpedition ab 01.06 1878 – 01.04.1938
(eingemeindet 1.4.1938)



Dienstsiegel (Ø 28,0mm) vom 08.09.1892
„* KOENIGREICH BAYERN GEMEINDE GROSS –PRUEFENING *“

PRÜFENING (Helbig Typ 21a)

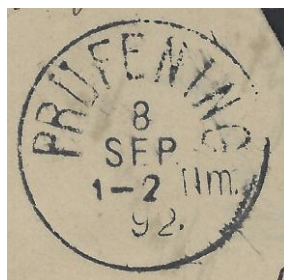
Der Kreisstempel in Grotteskschrift mit Tag in Ziffern und Monat in Buchstaben sowie doppelte Stunde mit Tageszeitangabe (Vor.=Vormittag links und Nm.=Nachmittag rechts der Stundenangabe) hat einen Durchmesser von **27,0mm**. Die Buchstabenhöhe beträgt **5,5mm**



15.05.1879 – 09.06.1879
15.05.1879 – ?

PRÜFENING (Helbig Typ 21b)

Der Kreisstempel in Grotteskschrift mit Tag in Ziffern und Monat in Buchstaben sowie doppelte Stunde mit Tageszeitangabe (Vor.=Vormittag links und Nm.=Nachmittag rechts der Stundenangabe) mit Jahreszahl hat einen Durchmesser von **28,0mm**. Die Buchstabenhöhe beträgt **5,0mm**



08.09.1892 – 25.10.1895
08.09.1892 – 25.10.1895

PRUEFENING (Helbig Typ 30b) „R“-Fuß eng

Der Kreisstempel in Grotteskschrift mit Tag in Ziffern und Monat in Buchstaben sowie doppelte Stunde mit Tageszeitangabe (Vor.=Vormittag links und Nm.=Nachmittag rechts der Stundenangabe) mit Jahreszahlangebe hat einen Durchmesser von **28,0mm**.

Die Buchstabenhöhe beträgt **3,5mm** und der Abstand vom „F“ zum Kreis beträgt **1,5mm**



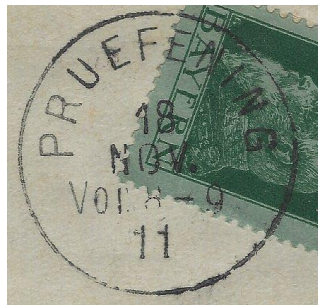
30.03.1899 – 18.11.1899

30.03.1899 – 16.02.1900

PRUEFENING (Helbig Typ 30b) „R“-Fuß weit

Der Kreisstempel in Grotteskschrift mit Tag in Ziffern und Monat in Buchstaben sowie doppelte Stunde mit Tageszeitangabe (Vor.=Vormittag links und Nm.=Nachmittag rechts der Stundenangabe) mit Jahreszahlangebe hat einen Durchmesser von **28,0mm**.

Die Buchstabenhöhe beträgt **3,0mm** und der Abstand vom „F“ zum Kreis beträgt **1,5mm**



10.04.1911 – 15.03.1924

10.04.1911 – 15.03.1924

PRUEFENING (Helbig Typ 30b) „R“-Fuß weit

Der Kreisstempel in Grotteskschrift mit Tag in Ziffern und Monat in Buchstaben sowie doppelte Stunde mit Tageszeitangabe (Vor.=Vormittag links und Nm.=Nachmittag rechts der Stundenangabe) mit Jahreszahlangebe hat einen Durchmesser von **27,0mm**.

Die Buchstabenhöhe beträgt **3,0mm** und der Abstand vom „F“ zum Kreis beträgt **1,0mm**



06.10.1923 - ?

PRÜFENING (Helbig Typ 30b) „R“-Fuß weit

Der Kreisstempel in Grotteskschrift mit Tag in Ziffern und Monat in Buchstaben sowie doppelte Stunde mit Tageszeitangabe (Vor.=Vormittag links und Nm.=Nachmittag rechts der Stundenangabe) mit Jahreszahlangabe hat einen Durchmesser von **28,0mm**.

Die Buchstabenhöhe beträgt **3,5mm** und der Abstand vom „F“ zum Kreis beträgt **1,0mm**



25.08.1927 – 23.06.1929

25.08.1927 – 23.06.1929

Prüfening (Aushilfsstempel nach Winkler Typ A3.2)

Bei dem Aushilfsstempel handelt es sich um einen zweizeiligen Stempel (abgekürzt L2) in Grotteskschrift. Der Stempel hat eine Breite von **27,5mm** und eine Höhe von **9,0mm**. Mit Datum über oder unter der Ortsangabe möglich.



bei **Winkler nicht gelistet** - in meiner Sammlung nachgewiesen 04.11.1897

Die Verwendungszeit ist hier nicht durchgehend zu sehen, sondern nur für eine begrenzte Zeitperiode, bis der zur Reparatur geschickte Stempel, oder evtl. der neue Stempel wieder zur Verfügung stand.

PRÜFENING _ R (Helbig Typ 37R – Reservestempel)

Der Zweikreisstempel in Grotteskschrift mit dem Unterstrich „_“ und Stempelnummer „R“ unter der Zeitangabe hat einen Durchmesser von **27,5mm** und die Buchstabenhöhe beträgt **4,0mm**. Der Unterstrich war je nach Tageszeitangabe V. rechts und bei N. links



20.06.1909 - ?

20.06.1909 - ?

Die Verwendungszeit ist hier nicht durchgehend zu sehen, sondern nur für eine begrenzte Zeitperiode, bis der zur Reparatur geschickte Stempel, oder evtl. der neue Stempel wieder zur Verfügung stand.

REGENSBURG 14 (PRÜFENING) a

Der Zweikreisbrückenstempel (D1) in Groteskschrift mit Tag, Monat, Jahr und einfache Stunde
24h Zeitangabe (in Ziffern) hat einen Durchmesser von 28,5mm



09.02.1945 – 14.01.1946

09.02.1945 – 14.01.1946

Reinhausen Postexpedition ab 01.01 1888 – 01.04.1924

(eingemeindet 1.4.1924 damals größtes Dorf der Oberpfalz mit ca. 5000 Einw.)



Dienstsiegel (Ø 28,5mm) vom 14.06.1889

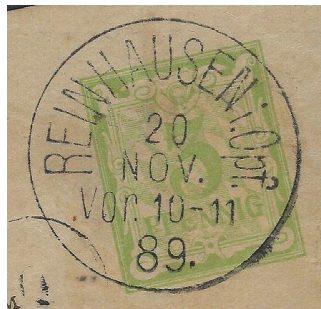
„KOENIGREICH BAYERN GEMEINDE **REINHAUSEN**“

bemerkenswert die Schreibweise des Ortes

REINHAUSEN i. Opf. (Helbig Typ 21b)

Der Kreisstempel in Grotteskschrift mit Tag in Ziffern und Monat in Buchstaben sowie doppelte Stunde mit Tageszeitangabe (Vor.=Vormittag links und Nm.=Nachmittag rechts der Stundenangabe) mit Jahreszahlangabe hat einen Durchmesser von **28,0mm**.

Die Buchstabenhöhe beträgt **5,0mm** und der Abstand vom „E“ zum Kreis beträgt **1,5mm**



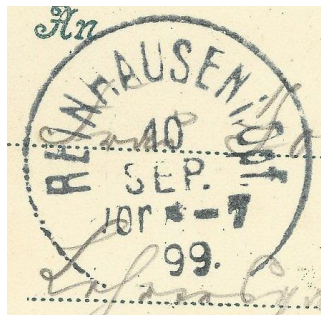
26.08.1888 – 05.11.1891

26.08.1888 – 05.11.1891

REINHAUSEN i. Opf. (Helbig Typ 30b) „R“-Fuß eng

Der Kreisstempel in Grotteskschrift mit Tag in Ziffern und Monat in Buchstaben sowie doppelte Stunde mit Tageszeitangabe (Vor.=Vormittag links und Nm.=Nachmittag rechts der Stundenangabe) mit Jahreszahlangabe hat einen Durchmesser von **28,0mm**.

Die Buchstabenhöhe beträgt **4,0mm** und der Abstand vom „E“ zum Kreis beträgt **1,5mm**



08.10.1895 – 30.09.1905

08.10.1895 – 30.09.1905

REINHAUSEN i. OPf. (Helbig Typ 30b) „R“-Fuß weit

Der Kreisstempel in Grotteskschrift mit Tag in Ziffern und Monat in Buchstaben sowie doppelte Stunde mit Tageszeitangabe (Vor.=Vormittag links und Nm.=Nachmittag rechts der Stundenangabe) mit Jahreszahlangebe hat einen Durchmesser von **28,0mm**.

Die Buchstabenhöhe beträgt **3,5mm** und der Abstand vom „E“ zum Kreis beträgt **1,5mm**



22.10.1907 – 29.08.1910

22.10.1907 – 29.08.1910

REINHAUSEN i. OPf. (Helbig Typ 30b) „R“-Fuß weit

Der Kreisstempel in Grotteskschrift mit Tag in Ziffern und Monat in Buchstaben sowie doppelte Stunde mit Tageszeitangabe (Vor.=Vormittag links und Nm.=Nachmittag rechts der Stundenangabe) mit Jahreszahlangebe hat einen Durchmesser von **28,0mm**.

Die Buchstabenhöhe beträgt **3,5mm** und der Abstand vom „E“ zum Kreis beträgt **1,5mm**



26.07.1911 – 02.10.1916

26.07.1911 – 02.10.1916

REINHAUSEN * (Opf.) a(Helbig Typ 42a, Gitterstriche 7/7)

Der Kreisbrückenstempel mit Gitterbogen oben und unten in Grotteskschrift hat einen Durchmesser von **27,0mm** und eine Stegbreite von **8,0mm**



31.01.1918 - 03.08.1921

23.08.1918 - ?

REINHAUSEN * (Opf.) * (Helbig Typ 42a, Gitterstriche 5/5)

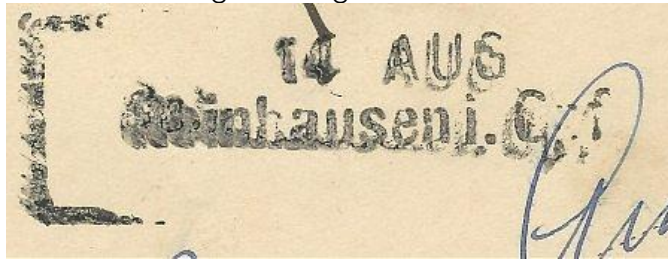
Der Kreisbrückenstempel mit Gitterbogen oben und unten in Groteskschrift hat einen Durchmesser von **27,0mm** und eine Stegbreite von **9,5mm**



16.05.1918 - ?

Reinhausen (Aushilfsstempel nach Winkler Typ A3.2)

Bei dem Aushilfsstempel handelt es sich um einen zweizeiligen Stempel (abgekürzt L2) in Groteskschrift. Der Stempel hat eine Breite von **32,0mm** und eine Höhe von **8,0mm**. Mit Datum über oder unter der Ortsangabe möglich.



bei **Winkler nicht gelistet**

in meiner Sammlung nachgewiesen (mit teilweise Stempelkastenabschlag) 14.08.1897

Die Verwendungszeit ist hier nicht durchgehend zu sehen, sondern nur für eine begrenzte Zeitperiode, bis der zur Reparatur geschickte Stempel, oder evtl. der neue Stempel wieder zur Verfügung stand. Der zweizeilige Aushilfsstempel (L2) wurde mit Anweisung vom 19.11.1901 allmählich durch den Reservestempel (K2) abgelöst (teilweise kommen aber Spätverwendungen bis 1904 vor – von „WEILER, ALLG. BHF.“ sogar bis Juni 1910)

REINHAUSEN _ R (Helbig Typ 37R – Reservestempel)

Der Zweikreistempel in Groteskschrift mit dem Unterstrichh „_“ und Stempelnummer „R“ unter der Zeitangabe hat einen Durchmesser von **27,0mm** und die Buchstabenhöhe beträgt **3,50mm**. Der Unterstrich war je nach Tageszeitangabe V. rechts und bei N. links



24.11.1908 - ?

24.11.1908 - ?

Posthilfstelle Tegernheim Taxe Reinhausen i. Opf.

Posthilfstelle eröffnet:

ab 1.11.1900 - übergeordnetes Postamt war Reinhausen -
am 1.4.1911 wurde die Posthilfstelle dann der Walhallastrasse zugeordnet

Am 1.4.1924 wurde die Walhallastrasse nach Regensburg eingemeindet.

Posthilfstelle Tegernheim Taxe Reinhausen i. Opf. (von 01.11.1900 – 31.03.1911)

Der violette dreizeilige Rechteckstempel in Grotteskschrift hat eine Breite von **40,5 mm** und eine Höhe von **17,5 mm**.



☞ – 21.03.1907

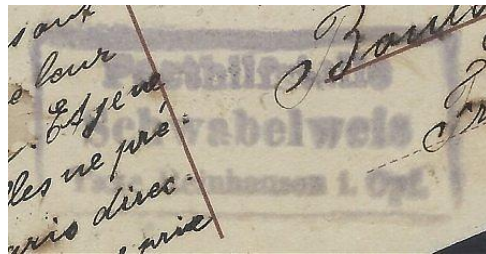
Schwabelweis Posthilfstelle

Posthilfstelle eröffnet:
ab 1.4.1900 - übergeordnetes Postamt war Reinhausen -
am 1.4.1911 wurde die Posthilfstelle dann der Walhallastrasse zugeordnet

Am 1.4.1924 wurde die Walhallastrasse sowie Schwabelweis
(1922 wurden Vorder-, Hinterer Keilberg und Brandlberg nach Schwabelweis
eingemeindet) nach Regensburg eingemeindet.

Posthilfstelle Schwabelweis Taxe Reinhausen i. Opf. (von 01.04.1900 – 31.03.1911)

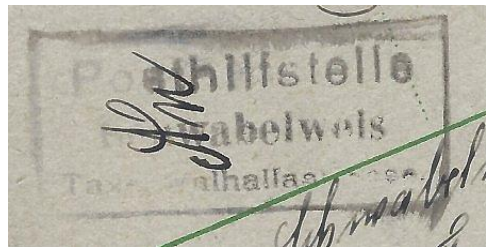
Der violette dreizeilige Rechteckstempel in Grotteskschrift hat eine Breite von 40,0mm und eine Höhe von 18,0mm.



? – 08.03.1910

Posthilfstelle Schwabelweis Taxe Walhallastrasse. (von 01.04.1911 - ?)

Der violette dreizeilige Rechteckstempel in Grotteskschrift hat eine Breite von 41,0mm und eine Höhe von 18,0mm.



27.07.1913 - ?

Schwabelweis Stadtpoststelle

Die Poststelle wurde am 20.06.1928 eröffnet

Der Landpoststellenstempel war nach Vorschrift in violetter Farbe als Annahmestempel auf dem Belegstück abzuschlagen. Die Entwertung der Postwertzeichen erfolgte dann erst mit dem Kreisbrückenstempel (KBS) „REGENSBURG (LAND) 2“ bzw. später mit dem Zweikreisbrückenstempel „REGENSBURG 2“ bzw. mit einem Maschinenstempel des Bahnpostamtes (= REGENSBURG 2) - Ausnahme waren nur Ortsbriefe, hier durfte der Poststellenstempel auch als Entwertungstempel benutzt werden.

Schwabelweis Regensburg 2 Land

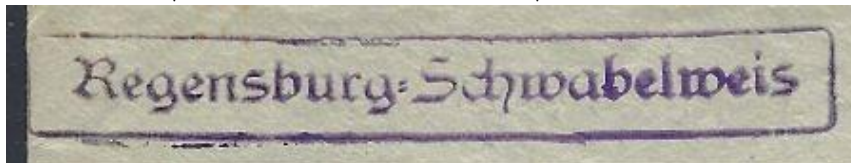
Der violette zweizeilige Rechteckstempel hat eine Breite von 44,5mm und eine Höhe von 14,5mm



02.12.1931 – 25.04.1933
14.10.1931 – 25.04.1933 -

Regensburg = Schwabelweis

Der violette einzeilige Rechteckstempel mit abgerundeten Ecken in Frakturschrift hat eine Breite von 75,0mm und eine Höhe von 10,0mm



28.01.1934 – 20.03.1940
28.01.1934 – 20.03.1940 --

Walhallastrasse Postexpedition ab 01.04.1911
(nach Regensburg eingemeindet am 01.04.1924)

WALHALLASTRASSE ** (Helbig Typ 39a)

Der Zweikreisstempel in Groteskschrift mit zwei Sternen hat einen Durchmesser von 27,0mm
und eine Buchstabenhöhe von 3,0mm



16.07.1915 – 05.07.1923
16.07.1915 – 05.07.1923

--

Wutzhofen Postexpedition ab 16.02.1903
(nach Regensburg eingemeindet am 01.04.1924)

Die Postexpedition befand sich im Reichsbahnbetriebshauptgebäude (lt. Einwohnerverzeichnis 1934/35 - Bahnhof) in Wutzhofen und ab ca. 1935/36 am Flachberg (Schottenheimsiedlung).

Die Postleiterin Frau Kozyra war in der Post im Bahnhof (Reichsbahnbetriebshauptgebäude) und am Flachberg tätig.
Um ca. 1965 wurde Poststelle aufgelöst (Quelle: Götzfried Wolfgang)

WUTZHOFFEN ** (Helbig Typ 37a)

Der Zweikreisstempel in Grotesschrift mit zwei Sternen hat einen Durchmesser von **27,0mm** und eine Buchstabenhöhe von **3,5mm**

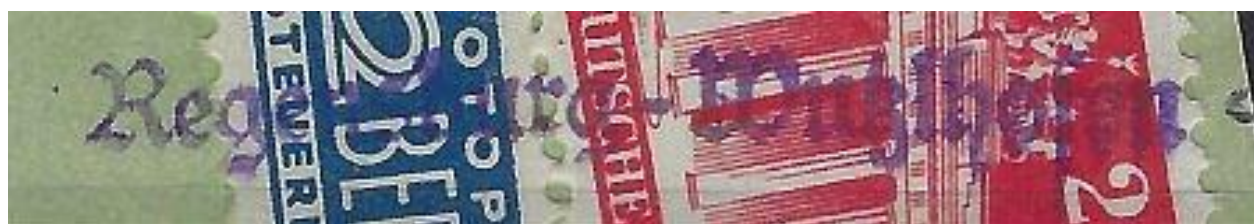


03.05.1907 – 08.02.1924
13.04.1911 – 08.02.1924

Notmaßnahme

Regensburg – Wutzhofen

Bei dem Ortstempel handelt es sich um einen Einzeiler (abgekürzt L1) in Frakturschrift. Der Stempel hat eine Breite von **43,0mm** und die Buchstabenhöhe beträgt **4,0mm**.



Der Abschlag stammt aus der Zeit der amerikanischen Zone also
01.12.1948– 31.03.1953

(Einführung der 2Pfg Zwangszuschlagsmarken)-(Ende der Frankaturgültigkeit der Bautenserie)

möglicherweise handelt es sich um einen Stationstempel oder um einen Ortsstempel der bei der Aufgabe von Paketen auf der Paketkarte abgeschlagen wurde

Burgweinting PostHilfSTelle ? – 30.04.1898 mit Unterbrechung ? – 1914 ?

30.04.1898 Aufhebung der **PHST** wegen Kündigung des PHST Inhabers
(Archiv Amberg)

Burgweinting Postexpedition ab 01.03.1914 (Taxpunkt 2939)
Zustellbezirk mit den Orten Burgweinting (432 Einw.), Harting (262 Einw.), Höfling (18 Einw.) und
Ziegelhof (5 Einw.)

(nach Regensburg eingemeindet am 01.01.1977)

Liste von Post- bzw. Bahnbediensteten die in Burgweinting ihren Dienst verrichteten
(lt. Unterlagen aus der Schenkung Josef Höfler POAR a.D. zuletzt Amtsvorsteher in
Neumarkt Opf. – Staatsarchiv Amberg)

Joseph Baumgartner	zum 1.4.1916 befördert zum Stationsmeister
Georg Schuster	bis 1.4.1916 Hilfspostbote/versetzt nach Waldmünchen
Anton Pielmeier	befördert vom Hilfspostboten am 1.8.1919 zum Postboten
Johann Ficker	zum 1.9.1919 befördert zum Oberstationsmeister
Sebastian Seiermann	Stationsmeister ausgezeichnet am 2.12.1919 mit dem Militärverdienstkreuz 2.Kl. mit Schwertern
Johann Hirsch	ab 3.9.1920 befördert zum Stationsaufseher

BURGWEINTING * * * (Helbig Typ 42a – drei Hohlsterne)

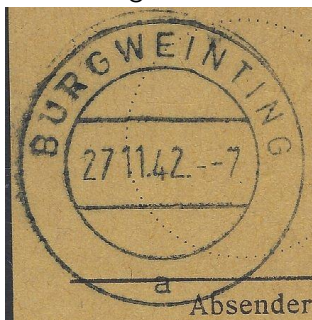
Der Kreisbrückenstempel in Grotteskschrift mit Gitterbogen oben und unten hat einen
Durchmesser von **27,0mm** und eine Buchstabenhöhe von **2,5mm**. Die Anzahl der Gitterstriche
beträgt 10/10



10.11.1917 – 11.02.1921
02.06.1914 – 18.10.1920

BURGWEINTING a (stampsx Typ D1 ohne PostLeitGebietsZahl=PLGZ)

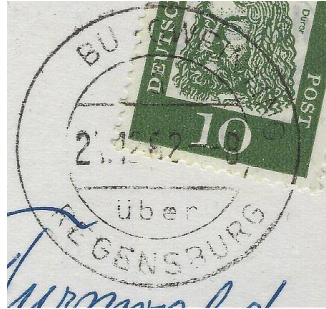
Der Zweikreisbrückenstempel mit Unterscheidungsbuchstaben „a“ in Grotteskschrift hat einen
Durchmesser von **29,0mm** und eine Stegbreite von **9,0mm**.



16.12.1940 – 28.12.1943
16.12.1940 – 28.12.1943

BURGWEINTING über REGENSBURG a (stampsx Typ D2 mit aptierter **PLGZ „(13a)“**)

Der Zweikreisbrückenstempel mit Unterscheidungsbuchstaben „a“ in Groteskschrift hat einen Durchmesser von **29,0mm** und eine Stegbreite von **8,5mm**.



? – 21.12.1962

? – 21.12.1962

Da die „Neuen Postleitzahlen“ am 23.3.1962 eingeführt wurden, die Beschaffung und Lieferung der „Neuen Stempel“ mit der PLZ „8401“ sich aber weit über das Einführungsdatum hinaus verzögerte, entschloss sich die Post die alte Bezeichnung der PLGZ „(13a)“ entfernen zu lassen. So entstand unter Weiterverwendung des alten Stempelgerätes ein sogenannter „aptierter Stempel“ von Burgweinting (der für eine Übergangszeit zum Einsatz kam).

8401 BURGWEINTING a (stampsx Typ D4)

Der Kreisstempel mit Sehnensegment oben mit Unterscheidungsbuchstaben „a“ in Groteskschrift hat einen Durchmesser von **28,5mm**.



27.08.1964 – 31.12.1976

15.09.1969 – 31.12.1976

ab 01.01.1977 (Datum der Eingemeindung) lautete die neue Bezeichnung des Postamtes
„8400 REGENSBURG 25“

BURGWEINTING (stampsx Typ R3)

Bei dem **Frachtstempel** handelt es sich um einen dreizeiligen Rechteckstempel der bayerischen Staatseisenbahn (abgekürzt R3) in Groteskschrift. Der Frachtstempel „K.BAY.STS.-EISENB. BURGWEINTING VNo...“ hat eine Breite von **45,0mm** und eine Höhe von **17,0mm**



? – 20.12.1913

Landpoststelle Oberisling (Unterisling, Leoprechting und Graß)

Poststelle ab 20.06.1928 – 01.08.1977

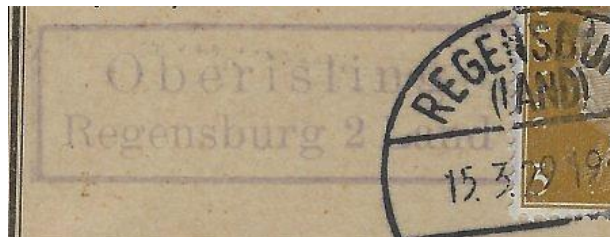
(nach Regensburg eingemeindet am 01.01.1977)

Der 20.06.1928 war der Einführungstag der Landkraftpost in Regensburg

Der Landpoststellenstempel war nach Vorschrift in violetter Farbe als Annahmestempel auf dem Belegstück abzuschlagen. Die Entwertung der Postwertzeichen erfolgte dann erst mit dem Kreisbrückenstempel (KBS) „REGENSBURG (LAND) 2“ bzw. später mit dem Zweikreisbrückenstempel „REGENSBURG 2“ bzw. mit einem Maschinenstempel des Bahnpostamtes (= REGENSBURG 2) - Ausnahme waren nur Ortsbriefe, hier durfte der Poststellenstempel auch als Entwertungstempel benutzt werden.

Oberisling Regensburg 2 Land (stampsx Typ R2)

Der zweizeilige rechteckige Stempel in Grotteskschrift hat eine Breite von 43,5mm und eine Höhe von 14,0mm



15.03.1929 – ?

15.03.1929 – 08.03.1933

Oberisling über Regensburg (stampsx Typ R2)

Der zweizeilige rechteckige Stempel in Frakturschrift mit abgerundeten Ecken und Strich hat eine Breite von 36,0mm und eine Höhe von 17,5mm



13.04.1937 – 10.07.1939

13.04.1937 – 10.07.1939

Oberisling über Regensburg (stampsx Typ R2)

Der zweizeilige rechteckige Stempel in Frakturschrift mit abgerundeten Ecken und Strich hat eine Breite von 31,0mm und eine Höhe von 15,0mm



25.03.1959 - 24.05.1960

25.03.1959 - 24.05.1960

Keilberg - Stadtpoststelle

Poststelle ab 20.06.1928 ??

Der 20.06.1928 war der Einführungstag der Landkraftpost in Regensburg

(1922 wurden Vorder-, Hinterer Keilberg und Brandlberg **nach Schwabelweis eingemeindet**)

am 01.04.1924 wurde dann Schwabelweis und somit auch Keilberg nach Regensburg eingemeindet

Der Landpoststellenstempel war nach Vorschrift in violetter Farbe als Annahmestempel auf dem Belegstück abzuschlagen. Die Entwertung der Postwertzeichen erfolgte dann erst mit dem Kreisbrückenstempel (KBS) „REGENSBURG (LAND) 2“ bzw. später mit dem Zweikreisbrückenstempel „REGENSBURG 2“ bzw. mit einem Maschinenstempel des Bahnpostamtes (= REGENSBURG 2) - Ausnahme waren nur Ortsbriefe, hier durfte der Poststellenstempel auch als Entwertungsstempel benutzt werden.

Regensburg=Keilberg (stampsx Typ R1)

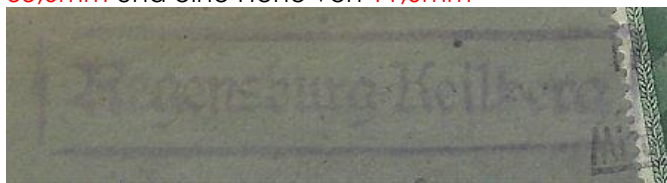
Der einzeilige Rechteckstempel mit spitzen Ecken in Frakturschrift hat eine Breite von **50,0mm** und eine Höhe von **9,0mm**



? – 20.07.1938
? – 20.07.1938

Regensburg=Keilberg (stampsx Typ R1)

Der einzeilige Rechteckstempel mit abgerundeten Ecken in Frakturschrift hat eine Breite von **55,0mm** und eine Höhe von **11,0mm**



? – 01.08.1943
27.05.1943 – 01.08.1943

Neukareth - Stadtpoststelle

Poststelle ab **20.06.1928**, dies war der Einführungstag der Landkraftpost in Regensburg. In den Jahren nach 1922 entwickelte sich durch die Landessiedlung München (seit 1920 Eigentümer des Grundstückes), auf dem ehemaligen Gelände der Ziegelei A. Zinstag, der neue Regensburger Stadtteil „Neukareth“.

Auch die Karether Bürger sprachen sich am 26.11.1922 im Gasthaus Max Berghammer für die Eingemeindung nach Regensburg aus.

Laut Einwohnerverzeichnis von 1929/30 befindet sich die Poststelle Neukareth in der Lappersdorfer Str.19 – im Verzeichnis von 1934/35 in der Lappersdorfer Str.17 (dies entstand durch Änderung der Hausnummern). Beide Hausnummern bezeichnen das gleiche Gebäude. Der Eigentümer Herr Kneidl Heinrich (Postinsp.) und drei weitere Mietparteien bewohnten die 1. und 2. Etage. Für das Erdgeschoß sind keine Bewohner angegeben, so dass man davon ausgehen kann, dass sich hier die Räumlichkeiten der Poststelle befanden (zugeordnete Postzustellbezirke sind Neukareth, Kareth und Rehtal). Im Einwohnerbuch 1939/40 (Stand Mai 1939) ist Frau Kneidl Lina als Posthalterin der Poststelle Regensburg-Neukareth genannt.



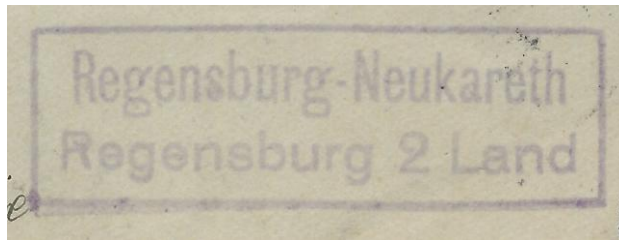
Der Landpoststellenstempel war nach Vorschrift in violetter Farbe als Annahmestempel auf dem Belegstück abzuschlagen. Die Entwertung der Postwertzeichen erfolgte dann erst mit dem Kreisbrückenstempel (KBS) „REGENSBURG (LAND) 2“ bzw. später mit dem Zweikreisbrückenstempel „REGENSBURG 2“ bzw. mit einem Maschinenstempel des Bahnpostamtes (= REGENSBURG 2) - Ausnahme waren nur Ortsbriefe, hier durfte der Poststellenstempel auch als Entwertungstempel benutzt werden.



Landgemeinde Kareth (Rehtal und Tremmelhauserhöhe) um 1840
aus Festschrift der Gemeinde Lappersdorf „25 Jahre Markt Lappersdorf“

Regensburg-Neukareth Regensburg 2 Land (stampsx Typ R2)

Der zweizeilige rechteckige Stempel in Grotteskschrift hat eine Breite von 48,0mm und eine Höhe von 15,0mm

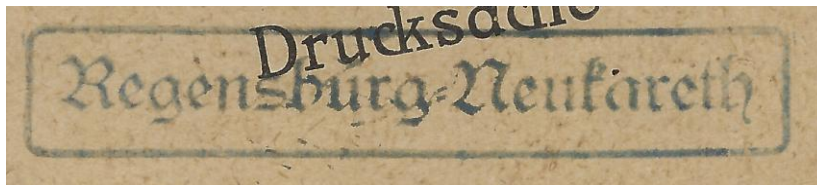


02.01.1930 – 10.10.1932

10.10.1932 -?

Regensburg=Neukareth (stampsx Typ R1)

Der einzeilige Rechteckstempel mit abgerundeten Ecken in Frakturschrift hat eine Breite von 62,0mm und eine Höhe von 10,0mm



30.09.1935 – 24.11.1943

06.11.1933 – 24.11.1943

Pfaffenstein - Stadtpoststelle

Poststelle ab 20.06.1928 – ??

Der 20.06.1928 war der Einführungstag der Landkraftpost in Regensburg

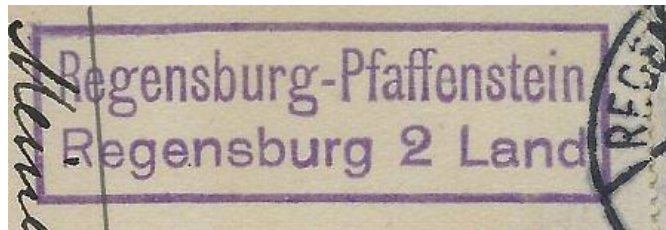
(nach Regensburg eingemeindet am 01.04.1924)

Laut Einwohnerverzeichnis von 1934/35 befindet sich die Poststelle in der
Nürnberger Str. 102a

Der Landpoststellenstempel war nach Vorschrift in violetter Farbe als Annahmestempel auf dem Belegstück abzuschlagen. Die Entwertung der Postwertzeichen erfolgte dann erst mit dem Kreisbrückenstempel (KBS) „REGENSBURG (LAND) 2“ bzw. später mit dem Zweikreisbrückenstempel „REGENSBURG 2“ bzw. mit einem Maschinenstempel des Bahnpostamtes (= REGENSBURG 2) - Ausnahme waren nur Ortsbriefe, hier durfte der Poststellenstempel auch als Entwertungsstempel benutzt werden.

Regensburg-Pfaffenstein Regensburg 2 Land (stampsx Typ R2)

Der zweizeilige rechteckige Stempel in Grotteskschrift hat eine Breite von 48,5mm und eine Höhe von 14,5mm



02.01.1929 - ?

02.01.1929 – 18.06.1930

Regensburg=Pfaffenstein (stampsx Typ R1)

Der einzeilige Rechteckstempel mit abgerundeten Ecken in Frakturschrift hat eine Breite von 55,0mm und eine Höhe von 11,0mm



? - 02.11.1938

02.11.1938 - 16.02.1939

Winzer - Stadtpoststelle

Poststelle ab 20.06.1928 – 30.04.1976

Der 20.06.1928 war der Einführungstag der Landkraftpost in Regensburg

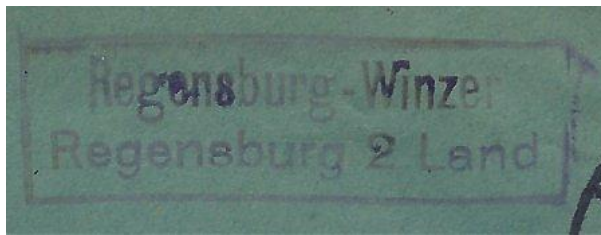
(nach Regensburg eingemeindet am 01.04.1924)

Laut Einwohnerverzeichnis 1934/35 befindet sich die Poststelle in der
Nürnberger Str.327

Der Landpoststellenstempel war nach Vorschrift in violetter Farbe als Annahmestempel auf dem Belegstück abzuschlagen. Die Entwertung der Postwertzeichen erfolgte dann erst mit dem Kreisbrückenstempel (KBS) „REGENSBURG (LAND) 2“ bzw. später mit dem Zweikreisbrückenstempel „REGENSBURG 2“ bzw. mit einem Maschinenstempel des Bahnpostamtes (= REGENSBURG 2) - Ausnahme waren nur Ortsbriefe, hier durfte der Poststellenstempel auch als Entwertungsstempel benutzt werden.

Regensburg-Winzer Regensburg 2 Land (stampsx Typ R2)

Der zweizeilige rechteckige Stempel in Grotteskschrift hat eine Breite von 49,0mm und eine Höhe von 13,5mm

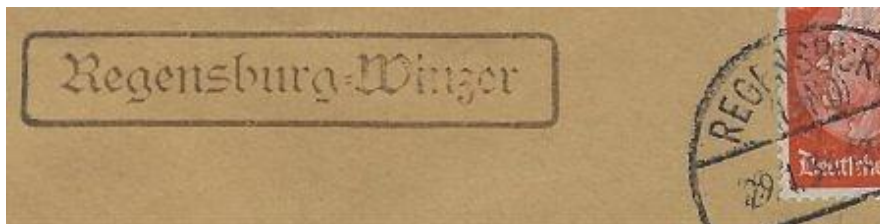


13.09.1928 – 01.04.1932

13.09.1928 – 17.12.1932

Regensburg=Winzer (stampsx Typ R1)

Der einzeilige Rechteckstempel mit abgerundeten Ecken in Frakturschrift hat eine Breite von 60,0mm und eine Höhe von 10,0mm



29.01.1934 – 27.02.1939

30.08.1933 - 07.11.1938

Regensburg Winzer (stampsx Typ R2)

Der zweizeilige rechteckige Stempel in Frakturschrift mit abgerundeten Ecken und Strich hat eine Breite von 32,0mm und eine Höhe von 18,0mm



24.06.1940 – 19.07.1943

24.06.1940 – 06.06.1944

Notmaßnahme

Regensburg 15 (Winzer)

Bei dem Ortstempel handelt es sich um einen Zweizeiler (abgekürzt L2) in Frakturschrift. Der Stempel hat eine Breite von **33,0mm** und die Buchstabenhöhe beträgt **14,0mm**.



21-23.06.1948 - ?

Der Entwertungstempel „Regensburg 15 (Winzer)“ ohne Datumsangabe befindet sich auf einem Ortsbrief mit einer 10-fach Frankatur, welche nur von 21.-23.6.1948 möglich war.

Regensburg= Winzer (stampsx Typ R2)

Der zweizeilige rechteckige Stempel in Frakturschrift mit abgerundeten Ecken **ohne** Strich hat eine Breite von **34,0mm** und eine Höhe von **14,0mm**

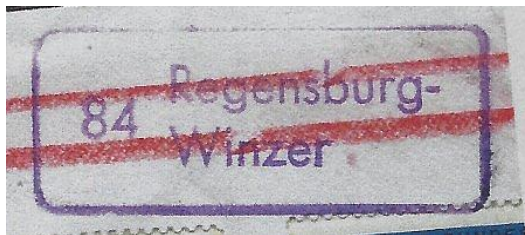


21.07.1958 - 27.02.1960

? - 27.02.1960

84 Regensburg- Winzer (stampsx Typ R2)

Der zweizeilige rechteckige Stempel in Groteskschrift mit abgerundeten Ecken hat eine Breite von **45,0mm** und eine Höhe von **13,0mm**



14.12.1962 – 02.01.1964

14.12.1962 – 02.01.1964

84 REGENSBURG-WINZER a (stampsx Typ D4)

Der Kreisstempel mit Sehnensegment oben mit Unterscheidungsbuchstaben „a“ in Groteskschrift hat einen Durchmesser von **29,0mm**.



31.07.1964 - ?

31.07.1964 - ?

Ziegetsdorf - Landpoststelle

Landpoststelle ab 20.06.1928 – 31.03.1938

Der 20.06.1928 war der Einführungstag der Landkraftpost in Regensburg

(nach Regensburg eingemeindet am 01.04.1938)

ab 01.04.1938 dann „Stadtpoststelle“

Ziegetsdorf Regensburg 2 Land (stampsx Typ R2)

Der zweizeilige rechteckige Stempel in Groteskschrift hat eine Breite von 45,5mm und eine Höhe von 14,0mm

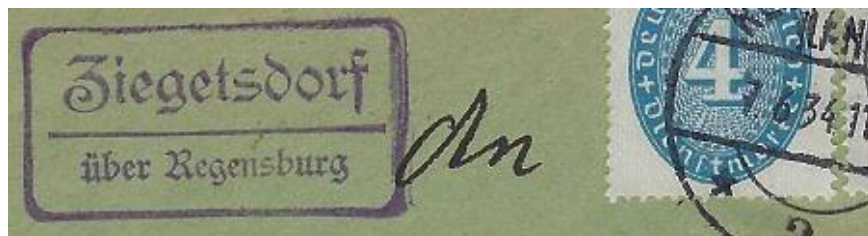


12.09.1932 - ?

13.05.1930 – 03.08.1933--

Regensburg über Ziegetsdorf (stampsx Typ R2)

Der zweizeilige rechteckige Stempel in Frakturschrift mit abgerundeten Ecken und Strich hat eine Breite von 35,0mm und eine Höhe von 17,5mm

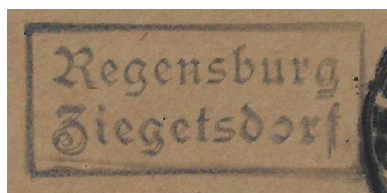


03.01.1934 – 07.06.1934

28.09.1933 – 24.09.1937----

Regensburg Ziegetsdorf (stampsx Typ R2)

Der zweizeilige rechteckige Stempel in Frakturschrift hat eine Breite von 35,0mm und eine Höhe von 15,0mm



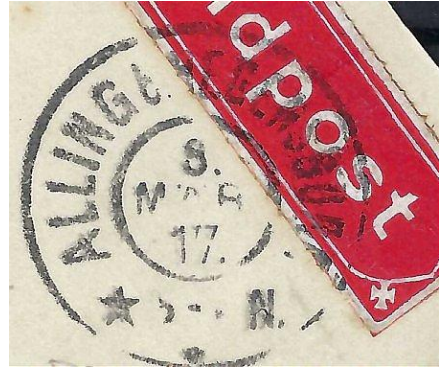
28.05.1938 – 28.06.1943

28.05.1938 – 28.06.1943

REGENSBURG als Ortserganzung (Geographische Lage in Bayern)

ALLING b. REGENSBURG ** (Stempeltyp 37a) „R“-Fuß eng

Der Zweikreisstempel, in Groteskschrift, Tag in Ziffern, Monat in Buchstaben Jahr und doppelter Stunde mit Tageszeitangabe (V. bzw. N.) und Stern „*“ sowie Stern anstatt Stempelnummer „*“ hat einen Durchmesser von **27,0mm** und eine Buchstabenhohede von **3,5mm**.



04.07.1904 – 08.09.1917

04.07.1904 – 08.09.1917

ALLING b. REGENSBURG ** (Stempeltyp 37a) „R“-Fuß weit

Der Zweikreisstempel, in Groteskschrift, Tag in Ziffern, Monat in Buchstaben Jahr und doppelter Stunde mit Tageszeitangabe (V. bzw. N.) und Stern „*“ sowie Stern anstatt Stempelnummer „*“ hat einen Durchmesser von **27,0mm** und eine Buchstabenhohede von **3,5mm**.



03.03.1919 – 22.10.1928

03.03.1919 – 22.10.1928